

die Unterhaltung des parasitären Staatsapparates. Ein beträchtlicher Teil der Ausgaben wird unmittelbar zur Vergrößerung der Monopolprofite eingesetzt. Er ist für Subventionen an kapitalistische Unternehmen, Steuervergünstigungen, Investitionen in staatseigenen Betrieben, für staatlichen Kapitalexport u. a. staatsmonopolistische Maßnahmen bestimmt. Die Sozialleistungen sowie die Aufwendungen für Kultur, Bildungs- und Gesundheitswesen, die hart von der Arbeiterklasse erkämpft wurden, dienen im Interesse kapitalistischer Profiterzielung der Erhaltung der wichtigsten Produktivkräfte der Gesellschaft, des Menschen. In entwickelten kapitalistischen Ländern wurden Anfang der 80er Jahre die Ausgaben für diese Bereiche rapide gekürzt, um die Konfrontations- und Hochrüstungspolitik finanziell abzusichern. Trotzdem sind die S. imperialistischer Länder durch hohe Defizite gekennzeichnet. Die Staatsverschuldung wächst in ungeheurem Maße:

	USA (Md. Dollar)	BRD (Md. DM)	Großbrit. (Md. Pf. Sterling)
1970	300,8	125,9	32,4
1975	446,3	253,1	44,5
1980	742,6	468,6	95,6
1981	830,1	545,6	113,3

Die Haupteinnahmen der S. entwickelter kapitalistischer Staaten sind —► *Steuern*. Daneben spielen Zölle, sonstige Abgaben sowie Einnahmen aus staatskapitalistischen Betrieben eine bestimmte Rolle. Insbesondere über die von den Werktätigen zu tragenden Steuern wird ein immer größerer Teil des Nationaleinkommens zugunsten des Monopolkapitals umverteilt.

staatsmonopolistischer Kapitalismus: Entwicklungsphase des Monopolkapitalismus, in der der Monopolisierungsprozeß durch die Verflechtung der Macht der —► *Mo-*

nopole mit der des imperialistischen Staates (—► *bürgerlicher Staat*) auf die Spitze getrieben wird. Der s. K. bringt die dem Wesen des kapitalistischen Monopols entspringende Tendenz zur Beherrschung aller Bereiche des gesellschaftlichen Lebens im —*■ *Kapitalismus* voll zur Entfaltung und verstärkt den parasitären, faulenden, menschenfeindlichen und sterbenden Charakter des —* *Imperialismus*. Elemente des s. K. entstanden bereits mit dem Übergang des Kapitalismus der freien Konkurrenz zum Imperialismus. Seine erste Ausprägung fand er als staatsmonopolistischer Kriegskapitalismus im ersten Weltkrieg. Der Eintritt des Kapitalismus in seine allgemeine Krise, die sich in diesem Prozeß vollziehenden Erschütterungen des kapitalistischen Systems auf wirtschaftlichem, politischem und sozialem Gebiet, die zunehmende Labilität des Imperialismus und Kriege beschleunigten die Entwicklung des s. K. Nach dem zweiten Weltkrieg hat er sich in den Hauptländern des Imperialismus voll herausgebildet und verstärkte sich auch im internationalen Rahmen. Hauptursachen für die Entstehung und Entwicklung des s. K. sind: die Verschärfung der Widersprüche des Kapitalismus, insbesondere des —* *Grundwiderspruchs des Kapitalismus*; Zunahme der Labilität des imperialistischen Systems unter dem Einfluß der Verschärfung der —* *allgemeinen Krise des Kapitalismus* und der —*■ *wissenschaftlich-technischen Revolution*. Unter den Bedingungen des Kapitalismus bewirkt die wissenschaftlich-technische Revolution, daß der Produktionsprozeß einen ausgeprägt gesellschaftlichen Charakter erhält, während sich wenige Multimilliardäre durch fortschreitende Monopolisierung einen immer größer werdenden Teil des gesellschaftlichen Reichtums privat aneignen; die Wirtschaft wird zu einem komplizierten Mechanismus, in dem alle Bereiche miteinander